



Erosionsschutz mit Grünfix®-Naturfasermatten

Erosionsschutz mit Grünfix®-Naturfasermatten

Naturfasermatten aus Stroh, Kokosfasern usw. sind mit einem feinen Kunststoffgewebe vernäht. Das hält die verschiedenen Fasern zusammen und sorgt für die notwendige Stabilität der Matte.

Auf sandigen und sehr gut planierten Böschungen, ohne grosse Steine, eignen sich die Naturfasermatten zum Schutz gegen Erosion. Mit dem hundertprozentigen Bedeckungsgrad werden Auswaschungen und Verfrachtungen von Feinmaterial verhindert. Dadurch können auch Sedimente sehr gut zurückgehalten werden.

Für eine zuverlässige Bestockung werden die Böschungen oder Flächen mit einer Untersaat begrünt. Damit kann eine beliebige Samenmischung verwendet werden. Die Naturfasermatten lassen genug Licht für eine Keimung durchscheinen.

Die Verlegung der Matten erfolgt immer in der Falllinie, ausser entlang eines Bachlaufs, mit mindestens 3 Befestigungen pro m². Bei Matten mit eingearbeitetem Saatgut 4-5 Befestigungen, immer in den Vertiefungen der Oberfläche, werden die Matten am Boden fixiert. Beim Verlegen die Matten nie spannen sondern locker auslegen. Mit der Befestigung wird ein durchgehender Bodenkontakt erreicht.

Die Überlappung der Bahnen beträgt seitlich 10 cm, in Längsrichtung 30 cm. Die Befestigungen werden den örtlichen Gegebenheiten angepasst. Die Oberkante der Matten wird meist in einen Spitzgraben eingelegt. Das Oberflächenwasser wird über die Matte geleitet. Die Matten haben je nach Materialzusammensetzung eine Verrottungsdauer von 6 Monaten bis 2 Jahren. Nach der Verrottung bildet die neue Vegetation mit dem Wurzelwerk den Erosionsschutz.

Wir beraten Sie gerne, welche Naturfasermatten sich für welche Situation am besten eignen.